

**Newsletter von
Kolibri –
Interkulturelle Stiftung
Ausgabe: 46
09. August 2016
Redaktionsleitung:
Gisela Osselmann**

Inhalt des Newsletters:

- Hochbegabtes syrisches Flüchtlingskind studiert an der Musikhochschule München
- Angebote der Münchner Stadtbibliothek für Geflüchtete
- Bericht über ein Wochenendseminar für spanischsprechende binationale Familien
- Verhindern Unternehmen den Einstieg ins Erwerbsleben?
- Veranstaltung von Kolibri – Interkulturelle Stiftung
- Veranstaltungen der von Kolibri unterstützten Vereine
- Buchtipps
- Feste und Gedenktage der Religionen im August und September 2016

Hochbegabtes syrisches Flüchtlingskind studiert an der Musikhochschule München



Die syrische Familie Tarabulsi – die Eltern sowie die beiden Kinder, Sohn Neil, 12 Jahre und seine Schwester Aya, 8 Jahre sind aus Homs geflüchtet und über ein kleines Bergdorf in Syrien bis nach Bukarest gelangt. Über eine private Initiative kam die Familie nach München. Sohn Neil, der sich das Klavierspielen in Syrien mit Hilfe von YouTube-Filmen auf einem Plastikklavier selbst beigebracht hat, ist ein außergewöhnliches musikalisches Talent. Nach seinem Vorspiel an der Hochschule für Musik und Theater in München hat sich diese spontan bereit erklärt, seine musikalische Ausbildung zu übernehmen.

Eine private Stiftung unterstützt die Familie mit Deutschkursen, hilft bei der Arbeitssuche und übernimmt weitere Kosten der Lebensführung, insbesondere auch die Ausbildung der beiden Kinder.

Die Besucher des Kolibri-Benefizkonzertes am 8. Oktober 2016 im Herkulesaal – siehe Veranstaltung von Kolibri – Interkulturelle Stiftung – können die außergewöhnliche musikalische Begabung live erleben, denn er wird zum Auftakt des Konzertes mit der „Neue Philharmonie München“ ein Vorspiel geben.

Neil bei BR klick klack: <https://www.youtube.com/watch?v=NvHevwDu2WU>
Neil bei BR Capriccio:
<http://www.br.de/mediathek/video/sendungen/capriccio/wunderkind-neil-tarabulsi-102.html>

Die **Münchener Stadtbibliothek** bietet geflüchteten Menschen in München eine breite Palette an Möglichkeiten, als Aufenthaltsort, Medienangebote in digitaler und analoger Form bis hin zu Veranstaltungen.

Die speziellen Angebote für Geflüchtete sind nun auf der Webseite zusammengefasst dargestellt.

<http://www.muenchner-stadtbibliothek.de/info-service/interkulturell/fuer-gefluechtete/>

Viele weitere Angebote finden Sie auf der allgemeinen Webseite

<http://www.muenchner-stadtbibliothek.de/> und auf den Webseiten zu den interkulturellen Angeboten <http://www.muenchner-stadtbibliothek.de/info-service/interkulturell/>

Die Stadtbibliothek lädt Sie ein, mit von Ihnen betreuten Personen und Gruppen die Bibliotheken zu besuchen. Bitte kündigen Sie den Besuch von größeren Gruppen vorab direkt in der jeweiligen Bibliothek an!

Sie haben auch die Möglichkeit, einen Termin für eine Gruppenführung durch die Bibliothek zu vereinbaren. Bitte rufen Sie dazu direkt in der jeweiligen Bibliothek an. Informieren Sie die von Ihnen betreuten Personen und Gruppen auch vorab darüber, welche Dokumente zur Ausstellung eines Bibliotheksausweises mitzubringen sind. Die Informationen dazu und alle Telefonnummern der Münchner Stadtbibliotheken finden Sie hier:

http://www.muenchner-stadtbibliothek.de/fileadmin/01_info-service/interkulturell/Bibliothek_fuer_Fluechtlinge.pdf

Wochenendseminar für spanischsprechende binationale Familien, April 2016

Bericht der iaf

Im April dieses Jahres führte der Verband binationaler Familien und Partnerschaften, München, das Wochenendseminar "Meine bikulturelle Familie: Wie erziehen wir unsere Kinder?" im Bildungszentrum Siegsdorf durch. Das Wochenende brachte binationale spanischsprechende Familien mit Kindern im Vorschulalter zusammen und Teilnehmer*innen waren je 11 Mütter und Väter mit insgesamt 14 Kindern (Teilnahmebeitrag pro Person: 60,- €). Das Seminar hatte die Stärkung der Elternbeziehung und die Prävention von Krisen im Familienalltag zum Ziel.

Das Wochenende für die ganze Familie bot die Gelegenheit, kulturelle Werte, Einstellungen und Erwartungen zu reflektieren, Verbesserungsmöglichkeiten im Familienalltag zu diskutieren und sich mit anderen binationalen spanischsprechenden Familien auszutauschen.



Durch Gespräche und Reflexionen, geleitet von einem Expertenpaar in transkultureller Psychotherapie, wurden die verschiedenen Realitäten innerhalb des Familiensystems herausgearbeitet. Stärken der Paare sowie potenzielle Quellen für Konflikte wurden erkannt und diskutiert. Die Veranstaltung bot die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch in

einer Umgebung, die die Interaktion der Paare untereinander sowie der Kinder mit ihren Eltern ohne Ablenkungen und Unterbrechungen begünstigte. Das Seminar beinhaltet verschiedene inhaltliche Einheiten, mit dem Ziel, dass die Paare Schritt für Schritt dahin geführt werden, ihren Alltag aus einer anderen Perspektive zu betrachten und zu erkennen welche Vorgänge und Entwicklungen am Werk sind, die sie als Familie definieren. Die Arbeit fand zuweilen nur mit den Paaren statt – die Kinder wurden währenddessen betreut – und zuweilen mit der gesamten Familie. In manchen Einheiten arbeiteten die Väter und die Mütter miteinander in separaten Gruppen. Das Wochenende unterstützte insbesondere die aktive Einbringung der Väter in die Spiele, Diskussionen, Analysen und Verbesserungsvorschläge für das Familienleben. Alle Teilnehmer*innen arbeiteten überaus motiviert, waren sehr zufrieden und wünschten sich weitere Angebote, die sie als binationale Familien unterstützen könnten. Wir danken der Interkulturellen Stiftung Kolibri für die finanzielle Unterstützung dieses Wochenendseminars.

Verhindern Unternehmen den Einstieg ins Erwerbsleben? - Verbandstagung

Am 10. Juni 2016 lud der Verband binationaler Familien und Partnerschaften, Bundesgeschäftsstelle Frankfurt, gemeinsam mit dem Europabüro der Metropolregion Frankfurt RheinMain zu seiner familienpolitischen Fachtagung "GESELLSCHAFT UND WIRTSCHAFT IM DIALOG „Mindestanforderung perfektes Deutsch – Verhindern Unternehmen den Einstieg ins Erwerbsleben?". Neben Jens Marco Scherf, dem Landrat des Landkreis Miltenberg, gaben Günter Huhle, Geschäftsführer der Huhle Stahl- und Metallbau GmbH, Andrea Hartenfeller, Bundesverband der Personalmanager Frankfurt, Ania Comanoiu, Integrationsbeauftragte der Agaplesion Kliniken, und Boris Schwerdt, DSF Deutsche Flugsicherung GmbH Einblicke in den Umgang mit Bewerbern, die noch keine ausreichenden Sprachkenntnisse haben und trotzdem interessante Bewerber für die Unternehmer darstellen. Der Aspekt des „An-die-Hand-nehmens“ und des Erfahrungsaustauschs ist auch die Maxime des Verbandes. Bereits gut angekommene Migranten und erfahrene Mitarbeiter bieten ihre Erfahrungen in Form von Interkulturellen Trainings und Mentorenprogrammen auch in Zukunft online an. Sie ergänzen damit die formalen Maßnahmen der Regierung durch persönlichere Angebote und unterstützen das Kanzlerinnenmotto: „Wir schaffen das!“. Die Mitglieder des Verbandes werden dieses Thema weiterverfolgen und haben für die strategische Ausrichtung nächste Schritte festgelegt.

Auf der Webseite www.verband-binationaler.de/interkulturell-leben finden Sie einen kurzen Film zum Thema „Mindestanforderung Deutsch“. Die vollständige Dokumentation der Veranstaltung erscheint im Rahmen der nächsten Verbandszeitschrift „iaf Informationen“ im September (www.verband-binationaler.de/der-verband/iaf-informationen).

Veranstaltung von Kolibri – Interkulturelle Stiftung

Samstag, 8. Oktober 2016, 20:00 Uhr
Konzert mit der „Neuen Philharmonie München“ - Benefizkonzert für Kolibri
Ort: Herkulesaal der Residenz, München

Dukas "Der Zauberlehrling; Gershwin, Klavierkonzert in F
Ravel, Daphnis et Chloe & La Valse
Klavier: Eric Ferrand-N'Kaoua, Dirigent: Fuad Ibrahimov

Die **Neue Philharmonie München** hat sich seit ihrer Gründung zu einem stark beachteten jungen Orchester der Region München entwickelt. 17 bis 30-jährige

besonders begabte junge Musiker, v.a. Jungstudenten und Studenten von Musikhochschulen aus Deutschland und Europa schätzen die vielseitigen Orchesterprojekte mit Konzerten im In- und Ausland. Musikalisch betreut werden sie von erfahrenen Hochschulprofessoren und Musikern. 2015 feierte die NPHM 10-jähriges Bestehen.

Vor dem Konzert wird es ein Vorspiel des hochbegabten 12jährigen Jungen Neil Tarabulsi aus Syrien geben, der bereits sein Klavierstudium an der Hochschule für Musik in München nach bestandener Prüfung aufnehmen konnte.
Siehe Geschichte zu Beginn des Newsletters.

Eintritt €20/€30/€40/
Schüler, Studenten €10, nur Abendkasse
Ticket-Reservierung ohne VvG: [ticket\[at\]kolibri-stiftung.de](mailto:ticket[at]kolibri-stiftung.de)

Letztes Jahr konnten wir 400 unbegleitete junge Geflüchtete und Schülerinnen und Schüler aus beruflichen Schulen in das Konzert der NPhM einladen; dieses Jahr haben wir uns zum Ziel gesetzt 600 junge Menschen mit Flüchtlings- oder Migrationshintergrund einzuladen.

Sie können uns darin unterstützen, indem Sie Patenschaften für Karten für junge Geflüchtete (20 €) übernehmen würden. Diese können Sie auch ohne Vorverkaufsgebühr bestellen bei: ticket@kolibri-stiftung.de.

Veranstaltungen der von Kolibri unterstützten Vereine:

Sommerferienfreizeit der IG Feuerwache Montag, 15. bis Sonntag, 21. August 2016



Für die Ferienfreizeit der IG Feuerwache sind noch Plätze frei: **Vom 15. bis 21. August** geht es in den Bayerischen Wald. 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Alter von 13 bis 17 Jahren fahren nach Wiesenfelden in der Nähe von Straubing und übernachten in einer Selbstversorgerhütte. Die Hütte liegt 200 Meter entfernt von einem Bauernhof auf einem Plateau mit wunderschönem Blick ins Donautal und über die Ausläufer des Bayerischen Waldes.

Dort ist viel Platz für Volleyball, Fußball und Sonne tanken sowie Zeit zum gemeinsamen Kochen, Lachen und die freie Zeit genießen.
Geplant sind Ausflüge zum Beispiel zur Burg Falkenstein, in die Altstadt von Regensburg und zum Badesee. In St. Englmar kann man Sommerrodeln und sich im Freizeitpark austoben. Im Wildniscamp am Falkenstein kann man in Themenhütten die Natur der ganzen Welt entdecken. Die Kosten betragen 60 Euro. Wer Lust hat mitzufahren, kommt am besten in der IG Feuerwache, Ganghoferstraße 41, im 2. Obergeschoss vorbei.

Samstag 15. Oktober 2016, 15.00 - 19.00 Uhr

„Kochen und Erzählen - Geschichten aus der Ferne und der Heimat“: Marokko

Ort: Hoffnungskirche, Carl-Orff-Bogen 217, 80939 München-Freimann

Mit Bezug zum Buch **„Kochen und Erzählen - Geschichten aus der Ferne und der Heimat“: Marokko** kochen wir gemeinsam landestypische Speisen und Sie erfahren viel Wissenswertes über Land und Leute, Kultur und Traditionen.

Anmeldung erforderlich:

Ansprechpartnerin:

Christa Liebscher, christaliefscher@die-nachbarschaftshilfe.de, Tel. 53 66 67

Kostenbeitrag: Euro 10,-

Buchtipps

Björn Bicker: Was glaubt ihr denn

Urban Prayers, Ausgezeichnet mit dem „Die schönsten deutschen Bücher, Stiftung

Buchkunst; Allgemeine Literatur“ 2016

Bilder von Andrea Huber, Antje Kunstmann Verlag, München 2016, 240 Seiten,

ISBN 3-95614-094-X, 24,95 Euro

Es spricht der Chor der gläubigen Bürger. Doch kaum fängt einer an zu reden, da fällt ihm der andere schon ins Wort. Der Chor findet keine gemeinsame Sprache und doch ist es ein Chor, der ein Gegenüber kennt: die Ungläubigen. Globalisierung, Migration und der gleichzeitige Verlust religiöser Bindungen haben aus unseren Städten Orte der Vielfalt gemacht, religiöse Megacities. Aber was glauben die Menschen? Glauben sie, dass ihr Glaube Privatsache ist? Glauben die Menschen, dass ihr Glaube politisch ist? Glauben sie an die Freiheit der Andersdenkenden, an eine bessere Welt? Wie beeinflussen sie das soziale und politische Leben der Stadt? Welche Erwartungen haben die Gläubigen an Demokratie und Rechtsstaat?

Es erzählen die gläubigen und ungläubigen Bürger der Städte - der Bruder, der Sozialarbeiter, der DHL-Bote, die Lehrerin, die Journalistin. Sie erzählen Leilas Geschichte. Doch kaum endet die Erzählung des einen, beginnt die der anderen. Das soziale Leben findet eine gemeinsame Sprache - es geht um renitente Jugendliche, um soziales Engagement, um Einwanderung, um Heimat, um falsche und echte Bilder und den Traum vom wahren Leben. Was glauben die Menschen politisch? Lassen sie den anderen ihre Freiheit? Arbeiten sie für eine bessere Welt? Wie beeinflussen sie das soziale und politische Leben der Stadt?

Aus einer langen Recherche im religiösen Leben unserer Städte ist ein Text entstanden, der für die vielen Stimmen der Wirklichkeit einen analytischen wie poetischen Resonanzraum schafft.

Logbuch Neuland

Das neue Arbeitsheft erleichtert Jugendlichen das Ankommen in Deutschland

Erscheinungsort: Bonn, Bestellnummer: 5341, kostenfrei

"Neuland - Wir meinen damit: Ich komme in einem Land an, das ich noch nicht kenne. Dann ist das Neuland für mich. Oder: Ich lebe schon lange in einem Land. Es kommen viele Menschen neu an. Damit verändert sich das Land. Es wird ein Neuland für mich."

Die Bundeszentrale für politische Bildung/bpb hat eine Sonderausgabe der Reihe „Thema im Unterricht“ mit dem Titel "Logbuch Neuland" veröffentlicht. Es handelt sich nicht etwa um eine Gebrauchsanweisung für das Internet: Das "Logbuch Neuland" richtet sich an Jugendliche mit direkter oder indirekter Flucht- oder Migrationserfahrung, für die Deutschland "Neuland" ist, sowie an die schon länger oder schon immer hier Lebenden - für

die Deutschland ebenfalls zu "Neuland" wird. Die Publikation kann kostenlos bestellt und als digitale Version heruntergeladen werden. www.bpb.de/logbuch-neuland

Das Heft soll Jugendliche dazu anregen, ihre neue Umgebung durch persönliche Notizen bewusster wahrzunehmen, besser kennenzulernen und schneller zu verstehen. Als strukturiertes Tagebuch gibt "Logbuch Neuland" die Möglichkeit, innezuhalten, sich umzuschauen und sich selbst und das Neuland wertschätzend zu betrachten. So können die Jugendlichen Sicherheit gewinnen und Strategien gegen Orientierungslosigkeit entwickeln.

Jugendliche finden im Heft außerdem Grundwissen über wichtige gesellschaftliche Werte und politische Ordnungsrahmen wie die Würde des Menschen, die Meinungsfreiheit und das Recht auf Bildung. Sie werden befähigt, an der demokratischen Gesellschaft teilzuhaben.

Alles hat seine Zeit Interkulturelle Feiertage im August und September 2016

August

- 13. August Geburt des Guru Rinpoche (tibet.)
- 15. August Maria Himmelfahrt (kath.)
- 15. August Maria Entschlafung (orth.)
- 17. August Ullambana, Ahnengedenkfest (buddh.)
- 25. August Krishna janmashtamni (hind.)

September

- 11. September Id al-adha (Opferfest) (isl.)
- 12. September Opferfest (Kurban bayrami), (alev.)
- 14. September Kreuzerhöhung (orth.)

Abkürzungen:

alev. – alevitisch, Bah. – Bahá'í, buddh. – buddhistisch, chr. – christlich, ev. – evangelisch, hind.- hinduistisch, isl. – islamisch, jüd. – jüdisch, kath. – katholisch, orth. – orthodox

Bitte helfen Sie mit!

Um in vielen Fällen von Not unter den Flüchtlingen und Migranten helfen zu können (durch Therapien für Traumatisierte, durch Lernhilfen für Hauptschüler, durch Beratung für Verzweifelte etc.) braucht Kolibri dringend Ihre Spenden.

Oder - Machen Sie mit bei der Interkulturellen Stiftung Kolibri!

Ihr kulturelles Engagement für die Integration geflüchteter Menschen. Helfen Sie den Kolibri-Teams mit Ihren Ideen. Bringen Sie sich ein bei Planung und Durchführung von Benefizveranstaltungen zu Kunst, Musik, Film, Literatur, Wissenschaft, Gesellschaft. Mit den Erträgen unterstützt Kolibri Hilfsorganisationen.

Diese Teams brauchen Ihre Mitarbeit

- Pressearbeit
- Produktion von Sendungen für Radio LORA
- Sammeln von Emailadressen bei Veranstaltungen
- Verbreitung von Flyern, Postern

Oder möchten Sie gerne

- Geschichten über Flucht und Integration aufschreiben oder solche Geschichten mit Ihren Fotos illustrieren?
- Bei der technischen Realisierung von Events mithelfen?

Dann rufen Sie uns an oder schreiben uns eine Email!

Kontakt: t.niessen(at)kolibri-stiftung.de

Info: www.kolibri-stiftung.de

Kolibri – Interkulturelle Stiftung

Spenden Sie auf unserer Webseite oder über **Bank für Sozialwirtschaft**

IBAN DE13 7002 0500 0008 8136 00 - BIC BFSWDE33MUE

Dieser Newsletter ist ein Service von Kolibri - Interkulturelle Stiftung.

E-Mail: [newsletter\(at\)kolibri-stiftung.de](mailto:newsletter(at)kolibri-stiftung.de)

Internet: www.kolibri-stiftung.de

Facebook: <https://www.facebook.com/InterkulturelleStiftungKolibri>

Impressum/Herausgeber:

Kolibri - Interkulturelle Stiftung / Vorstand: Marietta Birner – Sigrid Prein-Fischer

Karlstr. 48-50 Rgb., 80333 München

Wenn Sie diesen Newsletter zukünftig nicht weiter beziehen wollen, schreiben Sie bitte an die folgende Email-Adresse:

[newsletter\(at\)kolibri-stiftung.de](mailto:newsletter(at)kolibri-stiftung.de)